

Gewalt gegen Frauen ist ein gesellschaftliches Problem

„Gewalt gegen Frauen ist ein gesellschaftliches Problem, nicht nur eins von Frauen“, sagt Maria José Landeira Oestergaard, Präsidentin von Zonta International.

Über 10 Millionen Frauen sind in aller Welt Opfer von Zwangsarbeit, über 4 Millionen Frauen werden global zu sexueller Ausbeutung gezwungen, jeden Tag werden 38.000 Mädchen, die unter 18 sind, verheiratet. Zahlen die betroffen machen, weil hinter jeder Zahl ein Schicksal steht, eine Frau, ein Mädchen. Nur zu gerne verdrängen wir diese Zahlen, vermeiden die Auseinandersetzung mit diesem Thema. Mit der Kampagne „Zonta says NO“ soll ein Zeichen gesetzt werden: Wir schauen nicht weg, Zonta sagt Nein zu Gewalt gegen Frauen.

HILFTELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN:

08000 116 016



ZONTA



INTERNATIONAL®

zonta.org
zontasaysno.com
zonta-union.de

ZONTA SAYS NO



ZONTA SAGT
NEIN
ZU GEWALT
GEGEN FRAUEN!

ZONTA



INTERNATIONAL®

Zonta sagt Nein zu Gewalt gegen Frauen

Anfang August diesen Jahres trat die Istanbul Convention in Kraft. Dieses „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“ wurde von Deutschland unterschrieben, aber noch nicht ratifiziert. Jedes Land kann der Übereinkunft beitreten, sofern es die rechtlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen erfüllt.

Weltweit erfahren 35 Prozent aller Frauen Gewalt. So die Statistik der WHO aus dem vergangenen Jahr. Das heißt: Im Durchschnitt wird jede dritte Frau Opfer einer Gewalttat, einer Vergewaltigung oder eines Angriffs. Jedes Opfer ist eines zu viel.

Seit dem 25. November 2012 gibt es „Zonta says NO“. Ziel der Kampagne ist es zu zeigen, dass Zonta nicht weg schaut, sondern Nein sagt zu Gewalt gegen Frauen. Außerdem soll auf die vielfältigen Aktivitäten von Zonta zur Bekämpfung und Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht werden (www.zontasaysno.com).

Seit mehr als 15 Jahren hat Zonta International in mehr als 23 Ländern insgesamt 40 Service-Projekte gefördert, die Gewalt an Frauen und Mädchen verhindern sollen oder deren gesundheitliche Folgen lindern. Außerdem hilft Zonta im Rahmen dieser Projekte den betroffenen Frauen, wieder in die Gesellschaft zurück zu finden. Insgesamt hat ZI dabei mehr als 2 Millionen US-Dollar bereitgestellt. Derzeit unterstützt ZI drei Projekte, die sich unmittelbar mit Gewalt gegen Frauen und Mädchen befassen:

ZONTA SAYS NO

JOIN THE CAMPAIGN TO END VIOLENCE AGAINST WOMEN



- Verhinderung von Kinderehen im Niger und Achtung der Rechte und Bedürfnisse heranwachsender Mädchen.
- Stimmen gegen Gewalt in zwölf Ländern. Durch außerschulische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit soll schon bei Jugendlichen ein Bewußtsein für Geschlechterdiskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen geschaffen werden.
- Förderung von geschlechtergerechten Schulen in Vietnam. Ziel ist, gleiche Ausgangsbedingungen für Mädchen und Jungen zu schaffen und schon im Schulalter gegenüber geschlechtsspezifischer Gewalt zu sensibilisieren und sie zu verhindern.

Aktionstag der deutschen Zonta Clubs

Den 22. November haben die deutschen Zonta Clubs zu einem bundesweiten Aktionstag von „Zonta says NO“ ausgerufen. Es gilt, ein noch immer gesellschaftliches Tabu zu brechen: Gewalt gegen Frauen zu benennen, individuell und im Gesamtzusammenhang. Auf vielfältige Art setzen sich die Zonta Clubs in Deutschland dafür ein, dass die Voraussetzungen für ein gewaltfreies Miteinander von Frauen und Männern geschaffen werden.

Zonta International

Zonta International ist ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen, der weltweit für die Rechte der Frauen eintritt und sich für die Verbesserung der Stellung der Frau in rechtlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht engagiert. Dabei agiert Zonta überparteilich, überkonfessionell und weltanschaulich neutral.